

Niederschrift

über die 6. Sitzung Sonderausschusses für die Zukunft der Feuerwehr am 22.08.2023
(11. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Bestellung einer Schriftführerin, Abberufung eines Schriftführers Vorlage: FB12/1724/2023	4
2 Einwohnerfragestunde	4
3 Brandschutzbedarfsplanung - Berichterstattung über die Erreichung der Schutz- und Planungsziele Vorlage: FB12/0667/2023	4
4 Errichtung einer Feuer- und Rettungswache - Vortrag der Verwaltung	6
5 Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Ersatz des Verdienstausfalls/fortgezählten Arbeitsentgeltes und die Förderung des Ehrenamtes für die ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meerbusch Vorlage: FB12/1726/2023	6
6 Anträge	7
7 Anfragen	7
8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle	7
9 Termin der nächsten Sitzung	8
10 Verschiedenes	8

Sitzungsort: Neusser Feldweg 4, 40670 Meerbusch, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

Anwesend:

von der CDU-Fraktion

Herr Werner Damblon	Ratsmitglied
Herr Markus Frank	Ratsmitglied
Herr Jonas Kräling	Ratsmitglied
Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied
Herr Gerd van Vreden	Ratsmitglied
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Hans Günter Focken	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Michael Billen
Herr Dieter Jüngerkes	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt	Ratsmitglied	Vertretung für Herrn Heinrich Peter Weyen
Herr Thomas Gabernig	Ratsmitglied	

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Monika Driesel	Ratsmitglied
Herr Matthias van Bebber	Sachkundiger Bürger
Frau Sarah Winter	Ratsmitglied

von der Fraktion GRÜN-alternativ

Herr Joachim Quaß	Ratsmitglied
-------------------	--------------

von der Fraktion UWG/Freie Wähler

Herr Wolfgang Müller	Sachkundiger Bürger
----------------------	---------------------

von der Fraktion Die Fraktion

Herr Marco Nowak	Ratsmitglied
------------------	--------------

Beratende Mitglieder

Herr Tim Söhnchen	1. Stellv. Wehrleiter
-------------------	-----------------------

von der Verwaltung

Herr Andreas Apsel	Erster und Technischer Beigeordneter
Herr Christian Bommers	Bürgermeister
Herr Harald Härtel	Bereichsleiter Service Immobilien
Frau Bettina Scholten	Beigeordnete
Frau Tanja Schubert-Otto	Feuerwehr
Herr Dominik Stein	Leiter der Feuerwache

es fehlen:

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen

Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion

Herr Heinrich Peter Weyen

Ratsmitglied

fraktionsloses Ratsmitglied

Herr Klaus Rettig

Ratsmitglied

Beratende Mitglieder

Herr Herbert Derks

Wehrleiter

Öffentliche Sitzung

1 **Bestellung einer Schriftführerin, Abberufung eines Schriftführers** **Vorlage: FB12/1724/2023**

Beschluss:

Der Sonderausschuss für die Zukunft der Feuerwehr beschließt, Frau Tanja Schubert-Otto zur Schriftführerin und Herrn Dominik Stein zum stellvertretenden Schriftführer für die Niederschriften des Ausschusses zu bestellen. Gleichzeitig werden Herr Arnd Römmler als Schriftführer und Frau Bettina Scholten als stellvertretende Schriftführerin abberufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2 **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

3 **Brandschutzbedarfsplanung - Berichterstattung über die Erreichung der Schutz- und Planungsziele** **Vorlage: FB12/0667/2023**

Der stellvertretende Wehrleiter, Herr Söhnchen, erläutert die Vorlage zur Erreichung der Schutz- und Planungsziele anhand einer Präsentation, welche der Niederschrift beigelegt ist. Obwohl im Brandschutzbedarfsplan nicht als Bestandteil der jährlichen Berichterstattung gefordert, möchte er die Fortschritte der organisatorischen Maßnahmen nicht unerwähnt lassen, weswegen er einige davon aufgreift und näher erläutert.

- Die HF6 Bahnen wurden viel früher als gedacht auf die Schienen gebracht. Der Austausch mit der Rheinbahn läuft gut, die Feuerwehrfrauen und –männer sind geschult und die Fahrzeuge auf dem Stand der Technik.
- Im Arbeitskreis Einsatzvorbereitung arbeiten Haupt- und Ehrenamt mittlerweile gut zusammen.
- Beim Thema Konverterstation findet unter allen Beteiligten ein guter Informationsaustausch statt, so dass alle erforderlichen Maßnahmen berücksichtigt werden. Die Ausschreibung für das erforderliche Sonderfahrzeug ist in Bearbeitung und kann nach dem go von Amprion in die Beschaffung gehen.
- Bei der Erarbeitung eines Einsatzkonzeptes Wasserrettung versucht man die Feuerwehrfrauen und –männer mit ins Boot zu holen, die Ahnung von der Materie haben.
- In der Einheit Lank-Latum wird ein Pilotprojekt „Kinderfeuerwehr“ mit 10 Kindern gestartet. Man konnte zwei Ehrenamtlerinnen für dieses Projekt gewinnen und freut sich schon auf das Ergebnis.
- Bei der Sicherstellung des Hepatitis-Impfschutzes ist man in Verhandlung mit einer Praxis in Lank. In einem ersten Schritt müssen die Impfstatus der einzelnen Feuerwehrangehörigen ermittelt werden.
- Mit Herrn Hons von der Brandschutzdienststelle des Rhein-Kreis Neuss besteht ein guter Kontakt. Er unterstützt die Stadt Meerbusch bei ihren Aufgaben und der Austausch untereinander läuft sehr gut.
- Der Standort „Alte Ziegelei“ der neuen Feuer- und Rettungswache bleibt weiterhin im Fokus der Wehrleitung, um mögliche Kompensationsmaßnahmen zu erarbeiten.
- Die Ermittlung und Bewertung der Resilienz und kritischen Infrastruktur wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen, aber man ist auf einem guten Weg.

- Für die Ausschreibung eines Tanklöschfahrzeuges zur Waldbrandbekämpfung befindet man sich in der Feinabstimmung mit der Einheit Lank-Latum, da dort das Fahrzeug später stationiert sein wird. Ebenso hat man sich an den Ausschreibungen umliegender Städte orientiert, um deren Erkenntnisse nutzen zu können.
- Die Einsatzplanung Wald befindet sich in Bearbeitung.
- Die Beschaffung eines neuen Rettungsbootes befindet sich ebenfalls in Bearbeitung.
- Die Multiplikatoren-Schulung zur Trageweise, Pflege und Wartung der neuen persönlichen Schutzausrüstung wurde durchgeführt.
- Die Marktsondierung zur Beschaffung der leichten Einsatzkleidung ist, in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis Beschaffung, erfolgt. Die Beschaffung wird demnächst in die Wege geleitet.

Bei den personellen und materiellen Maßnahmen wiederholt Herr Söhnchen kurz den Stand der Umsetzungen aus der Informationsvorlage.

Beim Thema Gerätehaus Osterath übergibt Herr Söhnchen das Wort an Herrn Härtel vom Service Immobilien. Dieser erklärt, dass es gelungen sei, eine notwendige Planerstelle bei Service Immobilien zu besetzen, um u.a. die Planung des Gerätehauses weiter voranzutreiben. Herr Härtel erläutert die weitere Planung, welche von der Vorbereitung und Start des VgV-Planerauswahlverfahren im Oktober 2023, über die Fertigstellung der Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung im Dezember 2024, den Start der EU-weiten Ausschreibung und Vergabe im Januar 2026 bis zum Start der 17-monatigen Bauphase im Juni 2026 reiche. Herr Härtel betont, dass diese Termine nur bei einer störungsfreien Planungs- und Bauphase gehalten werden können.

Herr Söhnchen bedankt sich für die Ausführungen und erklärt weiter, dass sich die Erweiterung des Gerätehauses Nierst noch verzögert, da man mit dem Eigentümer des Grundstücks noch nicht übereingekommen sei. Durch den Neubau der Kita Nierst musste die Jugendfeuerwehr allerdings schnell neue Räumlichkeiten finden. Herr Söhnchen betont die in diesem Zusammenhang sehr gute Zusammenarbeit mit dem Service Immobilien, wodurch unkompliziert eine Containerlösung für die Jugendfeuerwehr installiert werden konnte.

Nachfolgend erläutert Herr Söhnchen die Zahlen der Planungsziel-Erreichung. Er verweist auf schutzzielrelevante Einsätze wie beispielsweise Zimmerbrände, in denen es sich bei 6 von 10 Einsätzen lediglich um angebranntes Essen handele und die sich auf dem Weg befindlichen Funktionen wieder zurückgerufen werden. Ebenso erklärt er selbstkritisch, dass die Verwaltungssoftware noch besser und genauer mit notwendigen Daten gepflegt werden müsse, um belastbarere Auswertungen liefern zu können. Auch bittet er um Verständnis, da es in der Kreis-Leitstelle eine Softwareumstellung gegeben habe, welche alle Daten, auch nicht mehr aktuelle, migriert habe und dadurch einige Fehler ebenfalls übertragen wurden. Herr Söhnchen erklärt, dass diese Fehler mittlerweile beseitigt wurden, es dadurch aber leider zu Fehlern in der Statistik gekommen sei und er verspricht, dass es bei der nächsten Berichterstattung belastbarere Zahlen geben werde.

Auf Nachfrage aus den Fraktionen erklärt Herr Söhnchen, dass ein Löschbrunnen im Falle eines Waldbrandes keine echte Alternative zu einem Tanklöschfahrzeug darstelle, da es mit viel Aufwand verbunden sei, Wasser aus diesen Brunnen zu entnehmen. Allerdings stehe man mit Stefan Deußen (Landwirt in Meerbusch) in Verbindung, um Anfang September ein Netzwerk mit Landwirten zu organisieren, welches sich mit diesem Thema auskenne. Ebenfalls stehe man mit anderen Städten in Kontakt, die bereits Waldbrandkonzepte erarbeitet haben. Auch sei zum Thema Waldbrand und Umgang mit dem Tanklöschfahrzeug eine Multiplikatoren-Schulungen geplant.

Bei der Konverter-Frage betont der Fachbereichsleiter Herr Stein den guten Kontakt zu Amprion. Es fänden regelmäßig Begehungen statt und auch die Beschaffung des neuen Fahrzeugs sei regelmäßig Bestandteil der Gespräche. Ebenfalls sei man im stetigen Austausch mit dem Kreis.

4 Errichtung einer Feuer- und Rettungswache - Vortrag der Verwaltung

Herr Härtel von Service Immobilien fasst kurz die bisherigen Eckdaten zusammen und erklärt, dass sich die Projektgruppe der Verwaltung getroffen habe, der Erwerb des Grundstücks vor dem Abschluss stehe (Beurkundung stehe noch aus) und der Erstentwurf des Raumprogramms durch k-Plan vorliegt. Des Weiteren lägen die Gutachten Baugrund und Versickerung und die Artenschutzprüfung 1 vor. Eine Artenschutzprüfung 2 wäre nicht notwendig. Eine erste Abstimmung des Raumprogramms mit der Wehrleitung, der Verwaltung und k-Plan ist bereits erfolgt und mit der Freigabe des fertigen Raumprogramms wird nach der Einarbeitung von Änderungen und Ergänzungen Ende August gerechnet. Die Ergebnispräsentation inkl. eines räumlichen Lösungskonzeptes und Kostenrahmens soll bis November 2023 vorliegen. Herr Härtel führt weiter aus, dass aus seinen Erfahrungen mit einer Planungsphase von 3-4 Jahren und mit einer Bauphase von 2-2,5 Jahren zu rechnen sei. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass es zu keinen Störungen innerhalb der Planungs- und/oder Bauphase kommen wird.

Herr Härtel erläutert, dass die Raumplanung und ein Nutzungskonzept in der Regel von den zukünftigen Nutzern erstellt würden. Er schlägt vor, eine Vorentwurfsplanung dem Ausschuss vorzustellen. Herr Härtel betont, dass der Verwaltung nicht daran gelegen sei, ungenutzte Flächen zu bauen, sondern Synergien zu nutzen. Beigeordnete Frau Scholten erklärt, dass die Machbarkeitsstudie erst einmal aufzeigen soll, ob das Gebäude überhaupt auf dieses Gelände passt und k-Plan ein erfahrenes Unternehmen sei, welches auch mit anderen Feuerwehren vergleichen könne. Herr Härtel schlägt vor, die Planer der Machbarkeitsstudie in den Ausschuss einzuladen, damit diese detailliertere Begründungen liefern können. Herr Apsel erklärt weiter, dass man ebenfalls mit Straßen NRW Gespräche bzgl. des Kontenpunktes Haus Meer führe und um Unterstützung beim Staatssekretär, Herrn Viktor Haase, gebeten habe.

5 Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Ersatz des Verdienstausfalls/fortgezahlten Arbeitsentgeltes und die Förderung des Ehrenamtes für die ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Meerbusch Vorlage: FB12/1726/2023

Beschluss:

Der Sonderausschuss für die Zukunft der Feuerwehr empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss, dem Rat zu empfehlen, die Satzung über die Aufwandsentschädigung, den Ersatz des Verdienstausfalls/fortgezahlten Entgelts und die Förderung des Ehrenamtes für die ehrenamtlichen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beigeordnete Frau Scholten betont, dass es sich bei den aktiven Feuerwehrangehörigen um Ehrenamtler handelt und die Verwaltung auch hier bei der Personalfindung, Personalbindung und Motivation aufmerksam bleiben müsse. Diese Satzung sei nur ein Instrument, schon seit Jahren geleistete Zahlungen in eine Form zu gießen, um für die Feuerwehrangehörigen eine Verbindlichkeit zu schaffen. Grundsätzlich sei die Gemeinde durch das BHKG dazu verpflichtet, fortgezahlte Arbeitsentgelte und Verdienstausfall zu erstatten. Durch gemeindliche Satzung ist ein Höchstbetrag für den Verdienstausfall je Stunde festzulegen.

Frau Scholten erklärt, dass die Formulierung „Diverse Kostenerstattungen im Freizeitbereich“, welche in der Vorlage verwendet wurde, selbstverständlich nicht so gemeint war, dass die Verwaltung den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen diverse Freizeitvergnügungen finanzieren wolle. Diese Zusammenfassung sollte der Einfachheit dienen. Des Weiteren weist Frau Scholten daraufhin, dass die

Gegenüberstellung der Kosten nicht ganz richtig sei, da schon für das Jahr 2023 eine höhere Summe in den Haushalt eingestellt wurde, um etwaigen Verbindlichkeiten einer Satzung gerecht werden zu können. Sie bittet weiter zu bedenken, dass es sich gerade mal um eine monatliche Zahlung in Höhe von ca. 40,00 € pro ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen handele.

Herr Söhnchen berichtet, dass in anderen Städten jeder/jede Feuerwehrangehörige für jeden Einsatz eine Aufwandsentschädigung erhalte. In den Gesprächen mit den Einheiten wurde aber deutlich, dass dies nicht der Wunsch der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen der Stadt Meerbusch sei. Herr Söhnchen führt aus, dass sich erst in Zukunft zeigen wird, von welchen Angeboten die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen Gebrauch machen werden. Diese Satzung sei auch nur eine Säule des Ehrenamt-Konzeptes. Ein ebenso, wenn nicht sogar wichtigerer Bestandteil sei ein modernes und dem Stand der Technik angemessenes IT-Konzept. Dieses sei auch schon in Bearbeitung und liege der Verwaltung vor.

Herr Damblon von der CDU-Fraktion bringt seinen Dank zum Ausdruck und unterstreicht die enorme Wichtigkeit der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen. Ehrenamt würde nicht adäquat bezahlt und man wäre froh über jede und jeden, der/die sich ehrenamtlich engagiere. Selbstverständlich unterstützt die CDU die Verabschiedung der Satzung.

Herr Quaß von der Fraktion GRÜN-alternativ hält die Satzung ebenfalls für sinnvoll, vor allem begrüßt er die Bezuschussung der Führerscheine für Mitglieder der Jugendfeuerwehr. Auf Nachfrage von Herrn Quaß, warum die Fahrtkostenpauschale so gering ausfalle, erklärt Herr Söhnchen, dass die Lehrgangsteilnehmer*innen vor Ort bleiben können und nur eine Hin- und Rückfahrt nötig sei. Auch Herr Quaß unterstützt die Verabschiedung der Satzung.

Herr Bertholdt von der FDP-Fraktion betont, dass sich die Stadt Meerbusch für einen Mix aus Haupt- und Ehrenamtlern entschieden hätte und es nun auch geboten sei, diese ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen finanziell zu unterstützen. Auch er hält die Verabschiedung der Satzung für sinnvoll und richtig.

Herr Jüngerkes von der FDP-Fraktion erklärt, dass man sich grundsätzlich einig sei das Ehrenamt zu stärken und begrüßt die Satzung als Regelwerk.

Herr Müller von der Fraktion UWG/Freie Wähler betont ebenfalls die Relevanz einer Satzung.

Herr Bürgermeister Bommers erklärt abschließend, dass die Satzung erst in den Dezembersitzungen weiter beraten wird, da es sich um eine haushaltsrelevante Entscheidung handele.

6 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

8 Bericht der Verwaltung/Beschlusskontrolle

9 Termin der nächsten Sitzung

Wird zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.

10 Verschiedenes

Herr Bertholdt von der FDP-Fraktion fragt nach, ob es üblich sei, dass RTWs trotz geschlossener Schranke die Schienen überqueren. Herr Stein führt aus, dass er sich zu den Gepflogenheiten der Rettungswagen-Fahrer des Rhein-Kreis Neuss nicht äußern könne.

Meerbusch, den 18. September 2023

Christian Bommers
Bürgermeister

Tanja Schubert-Otto
Schriftführerin